



Merkblatt für Eltern und Jugendliche

zu den ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz müssen sich Personen **unter 18 Jahren** vor Eintritt ins Berufsleben einer **Erstuntersuchung** und ein Jahr nach Aufnahme der Beschäftigung einer **Nachuntersuchung** unterziehen. Dadurch soll verhindert werden, dass Jugendliche mit Arbeiten beschäftigt werden, die ihre Gesundheit oder Entwicklung gefährden.

1. Ausgabe der Untersuchungsberechtigungsscheine und Erhebungsbögen

Schüler, die **vor Vollendung des 17. Lebensjahres** die Schule verlassen, erhalten für die **Erst- und Nachuntersuchung** zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres - bzw. auf Anforderung für die **Bewerbung um eine Ausbildungsstelle ab dem 1. Juli des vorausgehenden Schuljahres - von der Schule zwei Untersuchungsberechtigungsscheine und zwei Erhebungsbögen, und zwar:**

- für die **Erstuntersuchung** und
- für die **Nachuntersuchung.**

Schüler, die **nach Vollendung des 17. Lebensjahres** die Schule verlassen, erhalten nur für die **Erstuntersuchung** einen Untersuchungsberechtigungsschein und einen Erhebungsbogen.

Die **Untersuchungsberechtigungsscheine** und **Erhebungsbögen** sind bis zur jeweiligen **Untersuchung sorgfältig zu verwahren.** Ausnahmsweise stellt die **Schule bzw. das zuständige Gewerbeaufsichtsamt** bei Verlust eines Scheines eine **Zweitausfertigung** aus.

2. Verwendung der Untersuchungsberechtigungsscheine und Erhebungsbögen

Die **Untersuchungsberechtigungsscheine** werden von der **Ausgabestelle** mit den persönlichen Daten der Jugendlichen ausgefüllt.

Die **Erhebungsbögen** sollen zur Vorbereitung der ärztlichen Untersuchungen vom **Personensorgeberechtigten** (Mutter, Vater, Vormund) ausgefüllt, unterschrieben und vom Jugendlichen dem **Arzt** bei der Untersuchung vorgelegt werden.

Die Angaben, die **vertraulich** behandelt werden, dienen dem **Arzt** für die Beurteilung des **Gesundheits- und Entwicklungsstandes.**

3. Arztwahl für die Untersuchungen

Die Wahl des **Arztes** ist innerhalb der **Bundesrepublik Deutschland** frei.

4. Zeitpunkt der vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchungen

Die **Erstuntersuchung** muss innerhalb der letzten 14 Monate vor Eintritt ins Berufsleben erfolgen, damit die Jugendlichen eine ihrer Gesundheit entsprechende Berufswahl treffen können.

Die **erste Nachuntersuchung** muss zwischen dem 10. und 12. Monat nach Aufnahme der ersten Beschäftigung erfolgen.

5. Mögliche weitere Nachuntersuchungen, Ergänzungsuntersuchungen oder außergewöhnliche Nachuntersuchungen

Nach Ablauf eines weiteren Jahres nach der ersten Nachuntersuchung können sich die Jugendlichen erneut nachuntersuchen lassen – **weitere Nachuntersuchung.** In Sonderfällen kann der untersuchende **Arzt** noch eine **Ergänzungsuntersuchung** oder eine **außerordentliche Nachuntersuchung** anordnen, um ein **endgültiges Urteil** abgeben zu können.

6. Bescheinigung über die Untersuchung für den Arbeitgeber und Mitteilung an den Personensorgeberechtigten

Der untersuchende **Arzt** händigt dem **Jugendlichen** eine **Bescheinigung** für den **Arbeitgeber** über die durchgeführte **Untersuchung** aus und erstellt über das Ergebnis der **Untersuchung** eine **Mitteilung** für den **Personensorgeberechtigten.**

An den **Arbeitgeber** wird nur die für ihn vorgesehene **Bescheinigung** weitergegeben.

Erst nach Vorlage der **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstuntersuchung** oder über die durchgeführte **erste Nachuntersuchung** darf der **Arbeitgeber** **Jugendliche** beschäftigen.

Wichtige Hinweise:

Bewerbungsunterlagen sollte nur eine **Kopie** der **Bescheinigung** für den **Arbeitgeber** über die durchgeführte **Untersuchung** beigelegt werden, da **Bewerber** ihre **Unterlagen** in der **Regel** nicht zurückerhalten.

Scheidet ein **Jugendlicher** aus dem **Beschäftigungsverhältnis** aus, hat ihm der **Arbeitgeber** die **Bescheinigungen** auszuhändigen, um sie dem **nächsten Arbeitgeber** vorlegen zu können.

7. Beschäftigungsverbot mit gesundheits- oder entwicklungsgefährdenden Arbeiten

Enthält die **Bescheinigung** des **Arztes** für den **Arbeitgeber** einen **Vermerk** über **Arbeiten**, durch deren **Ausführung** er die **Gesundheit** oder **Entwicklung** einer bzw. eines **Jugendlichen** für **gefährdet** hält, dürfen sie nicht mit solchen **Arbeiten** beschäftigt werden.

8. Kosten der Untersuchungen

Die **Kosten** aller **Untersuchungen** nach dem **Jugendarbeitsschutzgesetz** trägt der **Freistaat Bayern.**

9. Weitere Auskünfte

Weitere **Auskünfte** erteilen die nachstehend genannten **Gewerbeaufsichtsämter**

Regierung von Oberbayern, Gewerbeaufsichtsamt

Heißstraße 130, 80797 München,
Tel.: 089 2176-1, Fax: 089 2176-3102
www.regierung.oberbayern.de

Regierung von Niederbayern, Gewerbeaufsichtsamt

Gestütstraße 10, 84028 Landshut,
Tel.: 0871 808-01, Fax: 0871 808-1799
www.regierung.niederbayern.bayern.de

Regierung der Oberpfalz, Gewerbeaufsichtsamt

Ägidienplatz 1, 93047 Regensburg,
Tel.: 0941 5680-0, Fax: 0941 5680-799
www.regierung.oberpfalz.bayern.de

Regierung von Oberfranken, Gewerbeaufsichtsamt

Oberer Bürglaß 34-36, 96450 Coburg,
Tel.: 0921 604-0, Fax: 0921 604-2202
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Regierung von Mittelfranken, Gewerbeaufsichtsamt

Roonstraße 20, 90429 Nürnberg,
Tel.: 0911 928-0, Fax: 0911 928-2999
www.regierung.mittelfranken.bayern.de

Regierung von Unterfranken, Gewerbeaufsichtsamt

Georg-Eydel-Straße 13, 97082 Würzburg,
Tel.: 0931 380-00, Fax: 0931 380-1803
www.regierung.unterfranken.bayern.de

Regierung von Schwaben, Gewerbeaufsichtsamt

Morellstraße 30d, 86159 Augsburg,
Tel.: 0821 327-01, Fax: 0821 327-2700
www.regierung.schwaben.bayern.de

www.gewerbeaufsicht.bayern.de